

BUCHER - QUERSCHNITT

ZELIZKO, Felsgravierungen der Südafrikanischen Buschmänner. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Auf Grund der vom 1902 verstorbenen Afrikaforscher Emil Holub von seinen Reisen zwischen 1872 und 1887 mitgebrachten Originalen und Kopien hat Želizko einen einzigartigen Atlas zusammengestellt. Für das Studium des Stils sind die Umrisskopien durch ihre Klarheit fast günstiger als die Abbildungen der zum Teil stark verwitterten Originale. Die Aehnlichkeit dieser Bilder mit den Tiergestalten in den Höhlen von Alt-Amira und in Süd-Frankreich ist besonders auffallend, wenn auch die Zeichnung hier erheblich gehemmter und gezwungener erscheint.

A. B.

MAURICE DÉKOBRA, La Madone des Sleepings. Librairie Baudinière, Paris.

Was soll man heute lesen? Literarisches ist fast außer Kurs, Detektivgeschichten verflissene Romantik, es bleibt die Kolportage, die den Rekord hält, zumal, wenn sie Wirklichkeit ist. Was nicht schwer fallen sollte, denn der größte Teil und nicht der schlechteste Teil des Lebens ist Kolportage. Man muß nur das Organ dafür haben, muß die Dinge wirklich kennen, statt sie nach Literatenmanier zu ersehnen, muß sie, empfehlenswertes Rezept, leicht sublimieren und das hineinmischen, wovon zwar alle sprechen, was aber niemand aus eigener Erfahrung kennt.

Dieser Roman ist ungewöhnlich geschickt komponiert: Hintergrund: Sowjetrußland, als Gegensatz, durchaus verwendbar: die prinzipien- und voraussetzungslose englische Aristokratie, dazu einen Schuß Berliner Nachtleben, Fabel: das intime Leben eines Sowjetbotschafters in Berlin, seine Liebe zu einer englischen Aristokratin, die ihn am Bändel hat, und die furchtbare Rache der Sowjetgeliebten, die indes durch das Schicksal paralysiert wird. Es ist alles drin, die ganze Scala des Kitsches, den wir so notwendig zu unserer geistigen Erholung brauchen, eine Jagd durch Europa, die durch die Gefängnisse der Tscheka führt, die abgelöst werden durch amerikanische Yachten, durch Riviera und alte feuchte, einsame englische Parks. Es kommen Gewitter vor, parallel den furchtbarsten menschlichen Entspannungen, aber man ist nie versucht, dem Autor den Vorwurf zu machen, daß er es zu doll treibt, aus dem einfachen Grunde, weil sein Talent alles Gewagte leicht überwindet. Außerdem ist er ein geschmackvoller und ein gebildeter Mensch.

Literaten, wenn man sie nach Näherem über diesen Autor fragt, lehnen es ab, ihn zu kennen. Er sei ihnen dringend empfohlen.

H. v. W.

GERHARD MENZ, Der deutsche Buchhandel. Flamberg Verlag, Gotha.

Im vierten Band der von Kurt Wiedenfeld herausgegebenen Sammlung „Die deutsche Wirtschaft und ihre Führer“ schildert Menz den deutschen Buchhandel. Am wertvollsten sind seine knappen Wertungen der führenden Personen in früheren Jahrhunderten.

A. B.

HELENE RICHTER, Josef Lewinsky, Fünfzig Jahre Wiener Kunst und Kultur. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien, Leipzig, New York.

Bis auf die schlecht reproduzierten Bilder mag dieses Buch, das theatergeschichtlich sicher von erheblicher Bedeutung ist, für Burgtheaterenthusiasten ein vorzügliches Erinnerungswerk sein.

A. B.